

Quantensprung im Kinderdorf Kronhalde

SOS-Kinderdorf-Familie und Kinderwohngruppe zogen ins Kinderdorf Kronhalde.

BREGENZ. Mit einem „Erweiterungsfest“ feierte das Kinderdorf Kronhalde in Bregenz in Anwesenheit von Kinder- und Jugendanwalt **Michael Rauch**, **Ingrid Andres** vom SOS-Kinderdorf, **Veronika Verzetnitsch**, Leiterin der Kinder- und Jugendhilfe Vorarlberg, sowie der Geschäftsleitung des Vorarlberger Kinderdorfs mit Vorstandsvorsitzendem **Franz Josef Köb**, Geschäftsführer **Christoph Hackspiel** und Stellvertreterin **Annell Kremmel-Bohle** die historische Fusion.

„Partnerschaftlich, vertrauensvoll, mit Freude und vielen Ideen“ - so wird die bislang einzigartige Verschmelzung zweier Angebote laut **Verena Dörler**, Leiterin des Kinderdorfs Kronhalde,

gestaltet. „Die Erweiterung bedeutet für das Kinderdorf Kronhalde einen Quantensprung. Gemeinsam schreiben wir eine neue Geschichte: Die Visionen von Hermann Gmeiner, Gründer des SOS-Kinderdorfs, und Hugo Kleinbrod, der 1951 das Vorarlberger Kinderdorf ins Leben gerufen hat, werden miteinander verbunden“, so Dörler.

„Willkommen geföhlt“

„Als wir erfuhren, dass das SOS-Kinderdorf aufgenommen werden sollte, löste das viele Emotionen und Unsicherheiten aus“, so **Heldi Bauer**, Kinderdorfmutter in der neuen Außenfamilie Höchst. „Ich habe mich aber von Anfang an willkommen geföhlt, und die Kinder haben teilweise Bekannte oder Geschwister hier. Ich weiß, dass wir es miteinander schaffen.“ Auch **Hubert Egartner**, der die Familiäre Wohngruppe Hörbranz führt, erlebt



Christoph Hackspiel, Michael Rauch, Annell Kremmel-Bohle, Veronika Verzetnitsch, Ingrid Andres, Verena Dörler, Franz Josef Köb (v.l.n.r.). FOTOS: VORARLBERGER KINDERDORF

„die Toleranz in der Begegnung und der Bewältigung von Stolpersteinen“ als motivierend: „Zwei über Jahrzehnte gut gewachsene Systeme finden zusammen.“

Kraftvolle Kooperation

Die offene, kraftvolle Kooperation wurde bereits mit einem Begrüßungsfest für die „neuen“ Kinder im Dorf begangen. Zudem begleitet eine Arbeitsgruppe, an der sich Mitarbeiter und Kinder beteiligen, den Prozess der Erweiterung, der auch eine Herausforderung darstellt. „Kinder, Eltern, das Herkunftssystem und die Betreuungspersonen müssen sich in kürzester Zeit auf neue Menschen, Regeln und Vorgehensweisen einlassen“, so Systembegleiter **Stephan Watzenegger**. „Weitgehend wird diese Umstellung jedoch als



Begrüßung durch Verena Dörler, Leiterin des Kinderdorfs Kronhalde: „Gemeinsam schreiben wir eine neue Geschichte.“

Weiterentwicklung und sehr positiv erlebt. Ich bin voller Zuversicht, dass dies auch künftig so sein wird.“

14 Plätze mehr

Seit Anfang des Jahres stehen im Kinderdorf Kronhalde 72 Plätze und damit im Vergleich zum Vorjahr 14 Plätze mehr zur Verfügung: Sieben Kinderdorf- und drei Außenfamilien bieten jeweils fünf Kin-

dern ein geborgenes Zuhause. In zwei Familiären Wohngruppen werden jeweils acht bis zehn Kinder und Jugendliche sowie in zwei individuellen Betreuungsformen insgesamt fünf Kinder bedürfnisgerecht begleitet. Der Aspekt der Rückführung in die Herkunftsfamilie steht in den mittel- bis kurzfristig und flexibler ausgelegten neuen Betreuungsangeboten im Vordergrund.



Die Litfaßsäule im Kinderdorf Kronhalde wurde im Zuge des Erweiterungsfestes zur Erinnerung an diesen Tag neu gestaltet.

Mehr HEIMAT. Mehr Bregenzwald. Mehr HEIMAT. Mehr
 Mehr HEIMAT. Mehr Dornbirn. Mehr HEIMAT. Mehr Lustenau. Mehr
 MAT. Mehr Bludenz. Mehr HEIMAT. Mehr Walgau. Mehr HEIMAT. Mehr
 Mehr HEIMAT. Mehr Rankweil. Mehr HEIMAT. Mehr Kunneiberg
 HEIMAT. Mehr Bregenz. Mehr HEIMAT. Mehr Bregenzwald. Mehr
 Mehr Lustenau. Mehr HEIMAT. Mehr Dornbirn. Mehr HEIMAT. Mehr
 Mehr HEIMAT. Mehr Bludenz. Mehr HEIMAT. Mehr Walgau. Mehr
 Feldkirch. Mehr HEIMAT. Mehr Rankweil. Mehr HEIMAT. Mehr

**DA STECKT MEHR
 FÜR SIE DRIN.**

MEHR Helmat
 Eine Marke von FUSSEMEDIA